

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09301007
Kreis	Görlitz
Gemeinde	Königshain
Anschrift	Dorfstraße 27; 28; 28a; 29; 30; 30b; 31; 31a; 32
Gem. * Fl-stck. * Flur	Königshain * 71/3; 71/4; 71/5; 72/2; 73; 74/3; 74/5; 74/6; 74/7; 74/8; 75/5; 75/3; 76/3; 76/4; 77/1; 77/3; 77/4; 78/1; 78/2; 79/2 * 8
Bauwerksname	Königshainer Schlösser (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Königshainer Schlösser: »Steinstock« (mittelalterliches Gebäude) und Wasserschloss (Renaissance) mit vorgelegter Brücke über den ehemaligen Graben (Dorfstraße 31), Neues Schloss (Dorfstraße 29 - Barockanlage) mit den Flügelbauten »Schwarzküche« (Dorfstraße 30b) und Kavaliershhaus (Dorfstraße 30) sowie 8 Wirtschaftsgebäude (ehemalige Brauerei Dorfstraße 27, Stallscheune Dorfstraße 28, Werkstatt/Stallgebäude Dorfstraße 28a, Scheune oder Remise Dorfstraße 31a, Wirtschaftsgebäude südlich von Nr. 31a, großes Stallgebäude mit Wohnteil Dorfstraße 32 sowie zwei weitere kleine Wirtschaftsgebäude), weiterhin Pferdeschwemme, alle Reste der Hofmauer, Einfriedung des Parks, unterer Parkeingang und Gedenksteine für den Rittergutsbesitzer Schachmann und für die Familie Zezschwitz/Hugwitz (siehe auch Sachgesamtheitsliste gleiche Anschrift - obj. 09269732); Anlage von regionaler Bedeutung, vielfache geschichtliche Relevanz

Denkmaltext

Königshainer Schlösser, bestehend aus den Einzeldenkmalen "Steinstock" und Wasserschloss mit vorgelegter Brücke über den ehemaligen Graben, Neues Schloss mit den Flügelbauten "Schwarzküche" und Kavaliershhaus sowie 8 Wirtschaftsgebäuden (ehemalige Brauerei Dorfstraße 27, Stallscheune Dorfstraße 28, Werkstatt/Stallgebäude Dorfstraße 28a, Scheune oder Remise Dorfstraße 31a, Wirtschaftsgebäude südlich von Nr. 31a, großes Stallgebäude mit Wohnteil Dorfstraße 32, sowie zwei weiteren kleinen Wirtschaftsgebäuden), weiterhin den Resten der Hofmauer, der Einfriedung des Parks, dem unteren Parkeingang und Gedenksteinen für den Rittergutsbesitzer Schachmann und für die Familie Zezschwitz/Hugwitz sowie 2 Soldatenfriedhöfen, außerdem dem Belvedere auf dem Steinberg sowie dem Gutspark; Anlage von regionaler Bedeutung, vielfache geschichtliche Relevanz.

Der "Steinstock" ist ein ehemals von einem Wassergraben umgebener zweigeschossiger Wohnturm von ca. 1530 auf einem Grundriss von 8x14 m, mit verbretterten Giebeln, reich verziertem Steinportal und Fenstern in den Formen der Görlitzer Frührenaissance, im ersten Geschoss ein überwölbter Saal mit Sitznischen; neben dem Wohnturm das Alte Schloss, ein eingeschossiger verputzter, nach Brand bis 1680 wieder aufgebaut, der Längsseite vorgestellt sind zwei Türme mit Eckquaderung, eine Rampe führt zum Sandsteinportal; das Neue Schloss ein eleganter Barockbau 1764-66, der zweigeschossige Haupttrakt mit Walmdach ist durch eingeschossige, viertelkreisförmige Flügel mit dem Küchen- und Kavalierspavillon verbunden, auf der Gartenseite Mittelrisalit mit zentralem Eingang; vor dem Ehrenhof Reste der Pferdeschwemme;

das große Areal mit mehreren Wirtschaftsgebäuden bebaut, so der ehem. Brauerei (Dorfstr.27, entstanden wohl schon im 18.Jh.) mit starken Feldsteinwänden und gedrungenem Krüppelwalmdach mit aufwändigem Dachstuhl; im Innern noch eine Getreideschütte, charakteristische Lage am Bach, einige entstellende DDR-Ausbauten; großes Wirtschaftsgebäude (bei Dorfstr.28, FS 75/3 und 76/3, Kern 18.Jh., einige Um- und Ausbauten 19.Jh.) mit profiliertem Traufgesims, u.a. als Schmiede und Stellmacherei genutzt, Feldsteinwände bis 1,20m Stärke, ebenfalls gedrungenes Krüppelwalmdach, doppelt stehender Dachstuhl, zwischen dem eine gewaltige Schmiedeesse aufragt, von Granitpfeilern (einer bez.1820) gestütztes Kreuzgratgewölbe und im zweischiffigen Stall böhmisches Kappengewölbe, Rückseite zur DDR-Zeit verändert; weiteres Feldstein -Wirtschaftsgebäude (Dorfstr.28, Kern 18.Jh.), von imposanter Kubatur und hohem Originalitätsgrad; Stallgebäude von 1892 (Dorfstr.32) mit Ziegelwänden, Drempe, segmentbogigen Öffnungen und Eisenkonstruktion (zwei Reihen Gusseisensäulen mit Kapitellen), Dachstuhl nach dem Krieg erneuert.

Finkler
LfD/2013

Datierung

2. H. 18. Jh. (Nr. 28; Stallscheune); 2. H. 18. Jh. (Werkstatt und Stall Nr. 28a; Teile); 2. H. 18. Jh. (Scheune oder Remise, Nr. 31a); 2. H. 18. Jh. (Wirtschaftsgebäude südlich von Nr.; um 1800 (zwei weitere kleine Wirtschaftsgebäude))

Ausweisungsstelle

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

**Fotonummer****CXI/31/9**

Aufnahmejahr

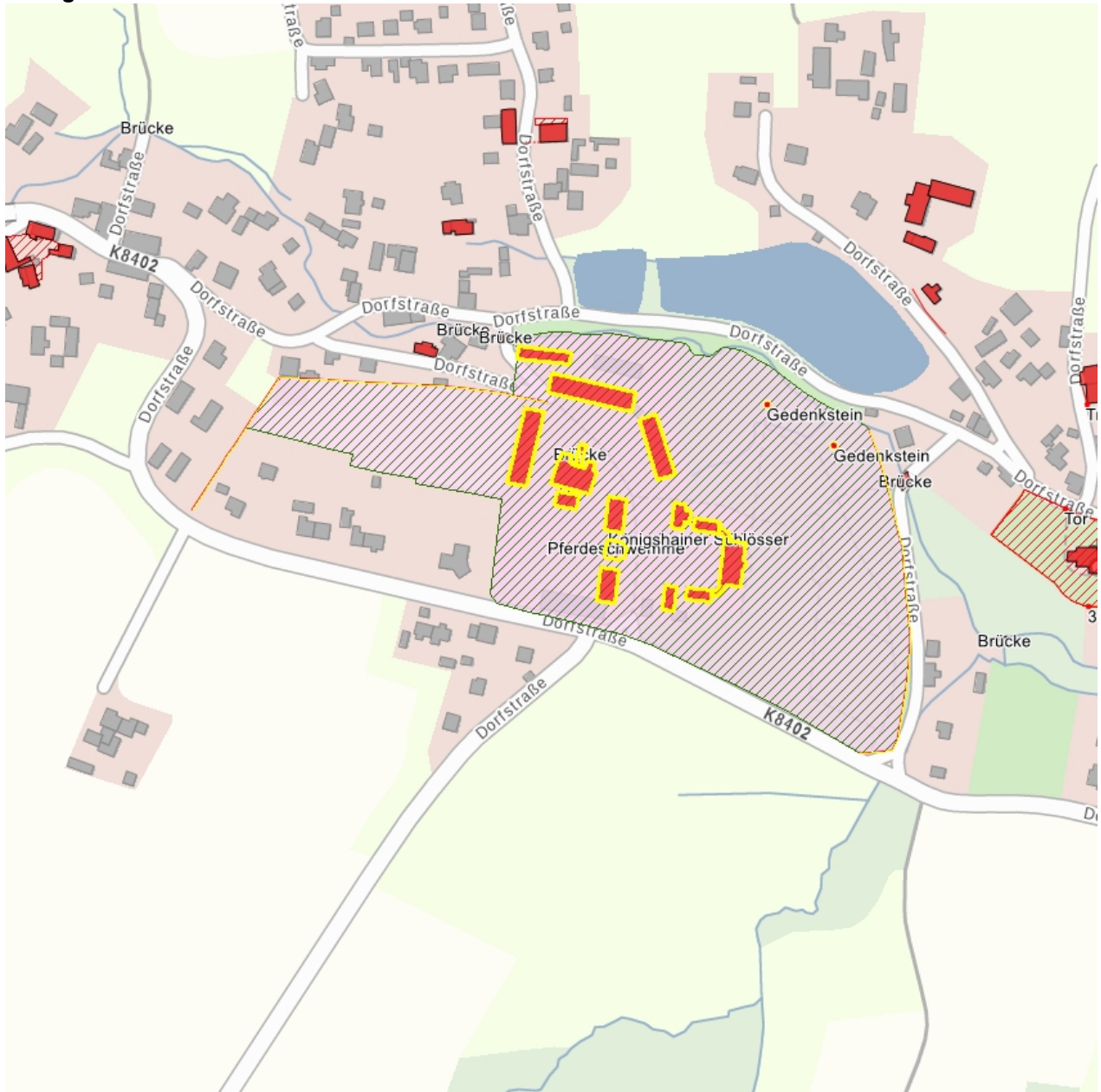
2007

Fotograf

Finkler, Lutz

Beschreibung

Dorfstraße 27, ehem. Brauerei

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

